

Ihre Vorteile durch Open Access:

- Sie ermöglichen Dritten einen kosten- und barrierefreien Zugang zu Ihren wissenschaftlichen Publikationen und Forschungsdaten,
- Sie behalten die Nutzungsrechte Ihrer Veröffentlichung, nur das einfache Nutzungsrecht zum Zweck der Publikation geben Sie an den Verlag ab.

Das bedeutet insbesondere:

- Durch die erhöhte Sichtbarkeit werden Ihre Open-Access-veröffentlichten Forschungsergebnisse häufiger zitiert.
- In sozialen Netzwerken können Sie Open-Access-Artikel gefahrlos weiterverbreiten.
- Sie können Ihre Publikationen unabhängig von einem Verlag zusätzlich auf Repositorien langfristig verfügbar machen.

Grundsätzlich

- ist die Zugänglichkeit zu wissenschaftlichen Publikationen und Forschungsdaten, die von der öffentlichen Hand finanziert wurden, verbessert. Wissenschaftliche Ergebnisse können leichter nachgenutzt werden,
- wird hierdurch die Interdisziplinarität von Forschung und Kooperationen gefördert,
- wird der Transfer zwischen Wissenschaft und Gesellschaft erleichtert und verbessert.

Kontakt

Ihr Ansprechpartner bei Fragen zu Publikationskosten in wissenschaftlichen Zeitschriften und zu den Verlagsverträgen:

Universitätsbibliothek Tübingen
Team Open Access

Tel.: 07071 / 29-77852 (montags bis donnerstags)
E-Mail: openaccess@ub.uni-tuebingen.de
Website: <https://uni-tuebingen.de/de/83177>

Ihre Ansprechpartnerin bei Fragen zu Urheberrecht, Zweitveröffentlichungen, Verträgen und Lizenzen:

Universitätsbibliothek Tübingen
Stabstelle Urheberrecht
Saskia Hallmann- Willner
Tel.: 07071 / 29-72835 (Mi und Do, 9.00 - 12.00 Uhr)
E-Mail: urheberrecht@ub.uni-tuebingen.de
Website: <https://uni-tuebingen.de/de/248777>

Bei Interesse können Sie z.B. für Ihre Forschungsgruppe einen Kurzvortrag zu diesen Themen buchen.

Bitte beachten Sie auch:

Publikationsmöglichkeiten auf dem universitätseigenen Repositorium:
→ siehe Infoblatt 15

Tübingen Open Journals
Das Zeitschriftenpublikationssystem der UB Tübingen
→ siehe Infoblatt 18

Universitätsverlage
→ siehe Infoblatt 22

Ihre Dissertation bei Tübingen Library Publishing
→ siehe Infoblatt 28

Wissenschaftliches Publizieren an der Universität Tübingen
→ siehe Infoblatt 30

Universitätsbibliothek Tübingen
Wilhelmstr. 32 · D-72074 Tübingen
Tel.: 07071 / 29-72846
E-Mail: information@ub.uni-tuebingen.de
<http://www.ub.uni-tuebingen.de>
Tagesaktuelle Informationen auch in Facebook / Instagram.

Stand: Februar 2024

Open Access 19

Publizieren in Verlagszeitschriften



Open Access meint den unbeschränkten und kostenlosen Zugang zu wissenschaftlicher Information im Internet. Bei primär im Open Access veröffentlichten Artikeln geben die Autorinnen und Autoren nicht alle Rechte an den betreuenden Verlag ab.

Die Universität Tübingen bekennt sich zum Open-Access-Gedanken und sieht sich im Rahmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung verpflichtet, den freien und ungehinderten Zugang zu den Forschungsergebnissen ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für alle Menschen zu gewährleisten.

Viele Wege führen zu Open Access

Der Goldene Weg

Beim Goldenen Weg werden wissenschaftliche Publikationen als Erstveröffentlichung in einem Open-Access-Verlag oder auf einem Repository veröffentlicht. Hier kommt es häufig vor, dass Verlage Bearbeitungsgebühren (Article Processing Charge = APC) verlangen.

Qualitativ hochwertige Open-Access-Zeitschriften, die ihre Artikel von Fachleuten begutachten lassen, finden Sie im Directory of Open Access Journals [<https://doaj.org>] gelistet. Die Universitätsbibliothek unterstützt diese weltweite Initiative durch Mitgliedschaft.

Im Rahmen ausgehandelter Verträge gewähren einzelne Verlage Rabatte. Aus dem Open-Access-Publikationsfonds erhalten Sie einen Zuschuss auf die APC, wenn Sie der Universität Tübingen angehören, Erst- oder Corresponding Author sind und mit der Lizenz CC BY veröffentlichen.

Erkundigen Sie sich bei uns nach den aktuellen Konditionen und Ihren individuellen Möglichkeiten!

Das Publizieren in hybriden Zeitschriften

Die meisten kommerziellen Verlage erlauben den Autorinnen und Autoren, gegen Zahlung einer zusätzlichen Gebühr ihre in einer traditionell subskriptionspflichtigen Zeitschrift eingereichten Artikel im Open Access zu veröffentlichen.

Die Transformation

Die Angebote und Möglichkeiten, Open Access zu publizieren, sollen - so die Empfehlung des Wissenschaftsrats und Konsens der Forschungsförderer (cOAlition S) - ausgebaut werden. Zeitschriften, die einen Stufenplan vorlegen, sich in einem zeitlich begrenzten Rahmen von einem hybriden Journal zu einem reinen Open-Access-Journal zu entwickeln, nennt man *Transformative Journals*. Zugrunde liegen aufwändige Verrechnungsmodelle von Lese- und Publikationskosten. Aus aktueller Sicht scheint dieser Umwandlungsprozess nicht kostenneutral realisierbar zu sein. Als positive Nebeneffekte sind Preissensibilität und Kostentransparenz (Projekt Open APC) zu verzeichnen.

Mittlerweile bietet die Mehrzahl der großen Verlage neben der Open-Access-Option nun auch Transformationsverträge an. Das prominenteste Beispiel sind die bundesweit geschlossenen DEAL-Verträge mit Elsevier, Springer Nature und Wiley, neben BMJ, de Gruyter, CUP, Sage uvm. In diesen Fällen werden die Kosten für die Open-Access-Option zentral von der Universität übernommen.

Ohne abgeschlossenen Transformationsvertrag tragen in hybriden Modellen die Autorinnen und Autoren die APC für das Open-Access-Publizieren. Die Kosten können somit von Verlag zu Verlag äußerst unterschiedlich sein. Bitte fragen Sie frühzeitig bei uns nach.

Der grüne Weg

Alternativ können im Closed Access veröffentlichte Arbeiten im Rahmen einer Zweitveröffentlichung auf institutionellen Repositorien kostenlos frei verfügbar gemacht werden. Hierzu sind die Sperr- oder Embargofristen der Verlage zu beachten sowie die Vereinbarungen im individuell geschlossenen Verlagsvertrag. Eine erste Orientierung bietet die Datenbank SHERPA/RoMEO.

Der Diamantene Weg / Fair Open Access

Um die Kosten für die Autorinnen und Autoren bei gleichbleibend qualitativ hochwertiger Arbeit der Verleger so gering wie möglich zu halten, haben sich Fachgesellschaften, Forschungseinrichtungen und Universitäten zusammengetan und stellen bei Fair Open Access die Infrastruktur oder tragen über Mitgliedschaften und Sponsoring den finanziellen Aufwand.



Die Universitätsbibliothek Tübingen ist Fördermitglied der Open Library of Humanities (OLH), die in fast 30 Zeitschriften kostenfreies qualitätsgesichertes Publizieren ermöglicht.

Weiterführende Informationen zu den hier genannten Punkten finden Sie auf unserer Homepage: <https://uni-tuebingen.de/de/83177>

Alle Ihre Fragen beantworten wir aber auch gerne persönlich.

Achtung: predatory publishing

Unter den Zeitschriften, die sich über Publikationsgebühren finanzieren, gibt es vereinzelt „Schwarze Schafe“, die für die Gebühren keine oder nur unzureichende verlegerische Leistungen erbringen. Nicht alle zweifelhaften Absichten sind auf den ersten Blick zu erkennen: Zeitschriften lehnen sich an das äußere Erscheinungsbild renommierter Verleger an und provozieren die Täuschung. Folgen Sie der Checkliste thinkchecksubmit.org, um ein vertrauenswürdiges Journal von einem schwarzen Schaf unterscheiden zu lernen.

